



ALPINE RESORT, FIEBERBRUNN

Platz für viele

Austria Trend macht bei der Erweiterung seines Angebots im Schiort Fieberbrunn einen Spagat zwischen Masse und Klasse.

„In Hoch-Zeiten erwarten wir hier gut 430 Personen“, sagt Karl Eckerstorfer, stellvertretender Leiter der österreichischen Verkehrsbüro Hotellerie GmbH. 400 Gäste in einem Hotel, das über lediglich 144 Zimmer und Suiten verfügt? – Aber ja! Die Gästeklientel macht dies möglich: In dem Ferienresort, das direkt an der Schipiste liegt, übernachten im Standardzimmer neben den Eltern im Doppelbett durchaus auch zwei Kinder auf der Ausziehcouch. Wo so viele Menschen gleichzeitig durch das Hotel ziehen, sind hinsichtlich der Architektur großzügige Bahnen gefragt. Breite Wege zum Restaurant, viel Platz rund um das Buffet, ein ausladender Eingangsbereich mit weiter Lobby und – nicht zuletzt – dort, wie im Restaurant, viele Sitzgelegen-

heiten. Es wird Zeiten geben, da werden hier Massen unterwegs sein, und die gilt es aufzunehmen und bestmöglich zu bedienen.

Wo so viele Menschen gleichzeitig unterwegs sind, gilt es aber auch, abzugrenzen. So verwarf der Betreiber das ursprüngliche Innenraumkonzept für Lobby und Restaurant, das das Team von ATP Architekten, das auch das Gebäude entwarf, selbst vorgeschlagen hatte, weil die Sitzgruppen optisch zu wenig von den Fluren getrennt waren. In der Lobby bildet nun ein zum Eingangsbereich hin geschlossener Quader aus gehackter Thermofichte die optische Trennung zwischen Eingang, Lobby und Barbereich. In ihm hat Appia Contract als Generalunternehmer für die Innenausstattung

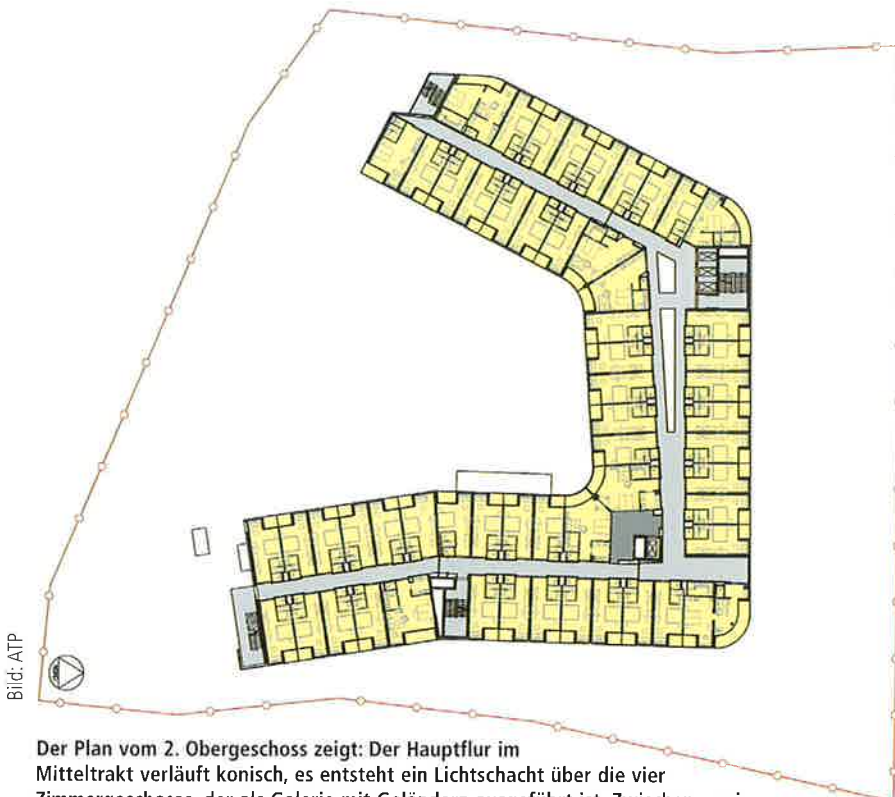


Bild: ATP

Der Plan vom 2. Obergeschoss zeigt: Der Hauptflur im Mitteltrakt verläuft konisch, es entsteht ein Lichtschacht über die vier Zimmergeschosse, der als Galerie mit Geländern ausgeführt ist. Zwischen zwei tragende Wände im Raster von acht Metern sind Zimmertrennwände in Leichtbauweise gesetzt.

die Bar untergebracht und damit auch gleichzeitig ein wenig rustikales Alpenflair in den modern konzipierten Raum einziehen lassen. Auf der Restaurantfläche, durch die mittig der Flur zum Buffet verläuft, wurde zum Innenhof hin ein holzvertäfeltes Stüberl integriert, das nur an zwei Stellen vom Flur und vom Buffet aus zugänglich ist und sich durch Türen abschließen lässt. Der auf der anderen Seite des Flurs nordseitig liegende, größere Teil des Restaurants bleibt damit ohne Bezug zur schönen Terrasse mit Ausblick auf den Parkplatz. Appia erreicht hier die Trennung zum Flur mit Schränken in dunkel gebeizter Eiche, die flurseitig die Servicestationen enthalten. Der Gast kann also in beiden Restaurantteilen in

In jedem Zimmer steht eine Ausziehcouch. Zum Verstauen des Bettzeugs hat der Kofferbock Vitrinenfunktion.



S T E C K B R I E F

**Austria Trend Alpine Resort
Fieberbrunn**

Standort:	Lindau 18, 6391 Fieberbrunn/A
Klassifizierung:	4 Sterne
Eigentümer und Bauherr:	conwert Immobilien Gruppe, Wien
Betreiber:	Verkehrsbüro Hotellerie GmbH
Architekten:	ATP Architekten & Ingenieure, Wien (Wettbewerb: Dario Travas, Projektleitung: Hannes Achammer)
Intenarchitektur:	Appia Contract, Bachhuber-Geissinger
Bauzeit:	5/2008 bis 11/2009
Grundstücksgröße:	8.950 m ²
Bruttogeschossfläche:	15.251 m ²
Nettogrundrissfläche:	12.492 m ²
Wellnessbereich:	810 m ²
Zimmeranzahl:	144 (119 Standard/ 25 Suiten)
Standardzimmergröße:	28,45 m ²
Zimmerpreise:	75 bis 180 Euro inkl. Halbpension
Ausrüster	
Klimatechnik:	Vaillant
Heizung:	Olymp
Lüftung:	Rosenberg
Brandmeldetechnik:	Schrack
Aufzüge:	Kone
Schließsystem:	Ameya
Techn. Beleuchtung:	Siteco
Leuchten:	Appia Contract
Fassadenverglasung:	Stindl Glas
Sonnenschutz:	Hella
Bodenbeläge:	Lano Carpets, Tilo, Floor Gres
Möblierung:	Appia Contract
Saunabau:	Thermarium GmbH
Fitnessgeräte:	Happy Bike
Solarien:	Ergoline
Schalter/Regler:	Gira
Fernsehgeräte:	Samsung
Badausstattung:	hansgrohe, Duravit, Laufen
Fertigbäder:	Rasselstein Raumsysteme



Ruhe sitzen, ohne dass ihm ein zum Buffet strebender Mitbewohner auf den Teller guckt, muss aber im Nordteil auf den Ausblick verzichten. Integriert ist in die trennenden Schränke ein witziges Detail: Ein roter Spionspiegel ermöglicht es dem Personal, einen Blick in den Gastraum zu werfen, während der Gast von seiner Seite nur eine glänzende dunkle Fläche wahrnimmt.

Zuversichtlich ist die Verkehrsbüro Hotellerie GmbH bezüglich der Auslastung des Hotels. Der Betreiber führt nur wenige hundert Meter weiter das Hotel „Fontana“, ebenfalls 4 Sterne, jedoch an der unteren Grenze der Kategorie, wie Karl Eckerstorfer erklärt. Hier verzeichnet das Unternehmen nach eigenen Angaben eine Auslastung von 72 Prozent. Es handelt sich um einen klassischen Zwei-Saison-Betrieb, während das Alpine Resort mit Ausnahme des Novembers Ganzjahresdestination sein soll. Um die Vermarktung macht man sich bei Austria Trend keine Sorgen: „Wir sind bereits vor Ort und haben beste Kontakte zu diversen Reiseveranstaltern“, so Eckerstorfer. Bei einer ganz neuen Destination sei das Anlaufen eines Hotelbetriebs schwieriger, meint er. Hier dagegen ist man sich

der Nachfrage weitestgehend sicher. Teil des Konzeptes ist ein 810 m² großzügiger, hell gestalteter Wellnessbereich mit einem etwa 100 m² großen Innen-Pool.

Horizontale Linie betont

Die Architekten haben ein Gebäude in Form eines freien U an den Berg gestellt, das sich zum Hang hin öffnet. Eine Abfolge von Loggien und Fenstern prägt die Außenansicht. Hier konnte auf Klimatisierung verzichtet werden, weil durch die Rückversetzung der Loggien eine natürliche Beschattung entsteht. Als Kontrast zur Holzoptik stehen verputzte Flächen in Sandfarben. Beides unterstreicht die horizontale Linie des Gebäudes, das im Mitteltrakt immerhin fünf Geschosse hat.

Ursprünglich hatte das Architekturbüro die geniale Idee gesponnen, dass der Schigast mitsamt den „Brettln“ direkt von der Piste auf das Dach des Hauses fährt, einmal das ganze U umrundet und schließlich in der Après-Schibar landet. Dieses Konzept ließ sich unter anderem in Anbetracht der kostenintensiven Sicherheitsmaßnahmen, die die Ausführung des Daches erfordert hätte, nicht verwirklichen. Anstelle der Auffahr-



Bilder: hotelbau/M. Scherer (5)



rampen wurde das Gebäude schlicht abgeschnitten, bietet dafür aber immerhin schöne Eck-Suiten.

Maxi Scherer ■

Der Nordteil des Restaurants ist mit trennenden Schrankelementen vom Flur getrennt (Bild links). Um den Lichtsacht im Mittelteil des Gebäudes entsteht eine Galerie (Mitte). Die Rezeption ist aus massiver Thermofichte gefertigt (rechts).

FÜR DIE KOMPLETTEINRICHTUNG DES ALPINE RESORT FIEBERBRUNN

APPIA
CONTRACT
a part of SELVA group



APPIA Contract GmbH
Dorfstraße 20
D-84378 Dietersburg/
Peterskirchen

Ihr Ansprechpartner:
Eva-Maria Eglseer
Tel.: +49 8565/9610-15
Fax: +49 8565/9610-70
info@appia-contract.com